



TIVOLI ECHO

OFFIZIELLES STADIONMAGAZIN VON ALEMANNIA AACHEN

**ALEMANNIA
vs. 1. FC DÜREN**

**BESUCH VON DEN
NACHBARN**

**MARCO
MÜLLER**

DER NEUE KAPITÄN



**therapie
zentrum:com**



Power für
unsere Umwelt

wirfuerdasklima.de

 **STAWAG**

Vorwort

Liebe Alemannen,

endlich geht es auch wieder auf dem Tivoli los. Nach dem Saisonsstart mit einer mehr als unglücklichen 1:2-Niederlage vergangene Woche in Oberhausen darf ich Sie heute zum Heimspiel begrüßen. Unsere Mannschaft hätte nach einem leidenschaftlichen und intensiven Auswärtsspiel einen Punkt mehr als verdient gehabt. Die mehr als 1.500 Aachener im Stadion am Niederrhein haben sich als 12. Mann gemeinschaftlich hinter unser Team gestellt und letztlich der Mannschaft den verdienten Applaus und Zuspruch nach Spielende gegeben.

Umso größer ist nun die Vorfreude, endlich auch zuhause den Tivoli wieder mit schwarz-gelben Farben auf den Rängen zu füllen. Einen großen Dank möchte ich an dieser Stelle an die Alemannia Fan-Gruppierung Yellow Connection aussprechen, die in der Sommerpause über Tage und Wochen mit eigenen Mitteln unserer Werner-Fuchs-Tribüne eine schwarz-gelbe Identifikation verliehen haben. Die Blockeingänge sind gelb gestrichen, das Alemannia- und Stadt-Wappen zieren die Wände und

einige unserer Fan-Gesänge sind als Schriftzug auf den Treppenaufgängen verewigt. Diese Leidenschaft, Hingabe und Zusammengehörigkeit ist das, was Alemannia Aachen ausmacht. Was wir gemeinsam schaffen ist besonders, dafür möchte ich bei spielsweise der Yellow Connection und allen, die rund um unsere Alemannia ehrenamtlich in dieser Saison wieder mit anpacken, danken. Ich freue mich, dass heute wieder die Alemannia Fan-Gesänge durch das Stadion hallen und wünsche mir, dass wir auf den Rängen und auf dem Rasen dort weitermachen, wo wir beim letzten Heimspiel der vergangenen Saison aufgehört haben.

Nun möchte ich noch unsere heutigen Gäste aus Düren begrüßen. Der 1. FC Düren ist seit dieser Saison erstmals in der Regionalliga West vertreten. An dieser Stelle möchte ich noch zum Aufstieg gratulieren und wünsche uns in dieser Spielzeit zwei intensive und faire Begegnungen.

Ihr Ralf Hochscherff



IMPRESSUM

Herausgeber:
TSV Alemannia Aachen GmbH
Krefelder Str. 205
52070 Aachen

Telefon: 0241/93840300
Fax: 0241/93840219

www.alemannia-aachen.de
presse@alemannia-aachen.de

V.i.S.d.P.:
Sascha Eller

Redaktion:
Tim Gorgels, Meghan Makarowski, Lutz van Hasselt, Michael Bremen, Jörg Laufenberg, Hans-Peter Leisten, Gerd Simons

Anzeigen:
TSV Alemannia Aachen GmbH

Redaktionsschluss:
28. Juli 2022

Titelfoto:
Conor Crowe

Fotos:
Jérôme Gras
Meghan Makarowski
Manfred Heyne
Fabian Nelleßen
Andreas Steindl
Archiv
1. FC Düren

Layout:
Michael Bremen

Druck:
Druckerei Ralf Küster



Förderkreis Alemannia Aachen 2000 e. V.

Wir unterstützen die Alemannia!

Bereits mit 5,- Euro im Monat sind Sie dabei!

1. Vorsitzender: Lutz van Hasselt	0241 - 93 840 404
Geschäftsführer: Jörg Laufenberg	0241 - 93 840 103
Kassierer: Hans-Josef Barion	02454 - 93 85 49

Dauerkarten-Marke der vergangenen Saison geknackt

Bereits vor dem ersten Heimspiel gegen den 1. FC Düren konnte die Marke der verkauften Dauerkarten aus der vergangenen Saison geknackt werden. In der Saison 2021/22 wurden zum Schluss 2.531 schwarz-gelbe Jahreskarten verkauft – jetzt sind es vor dem Düren-Spiel bereits über 2.800. Es geht #zesame auf dem Platz und auf den Rängen in die neue Saison!

Neues bei den Alemannia-Frauen

Die Erste Frauenmannschaft von Alemannia Aachen musste nach einem intensiven Kampf am Ende der abgelaufenen Saison den Abstieg aus der Regionalliga West hinnehmen. Für die Frauen geht es mit dem neuen Trainer Gökhan Demirci nun in der viertklassigen Mittelrheinliga weiter. Das erste Spiel der Saison 2022/23 findet für die schwarz-gelben Frauen am 04.09.2022 um 15 Uhr gegen den SV Viktoria Rot-Weiß Waldenrath-Straeten statt.

Trotz Abstieg gab es noch eine schöne Nach-

richt aus der Frauen-Abteilung: Die 18-jährige Torhüterin Jil Frehse hat den Sprung von der Alemannia zum Bundesligisten 1. FFC Turbine Potsdam geschafft. Viel Erfolg, Jil!

Auswärtsspiel gegen den Wuppertaler SV verlegt

Das Auswärtsspiel des 5. Spieltags beim Wuppertaler SV wurde auf Freitag, 19.08.2022 verlegt. Anstoß für die Partie zwischen den beiden Traditionsvereinen ist um 19 Uhr. Ursprünglich war das Spiel einen Tag später am Samstag, 20.08.2022 um 14 Uhr angelegt.



ANSTOSS!

Für ein effizientes Zusammenspiel Ihrer IT.



Spielbericht

HITZIGES AUFTAKT-DUELL ENDET MIT NIEDERLAGE

Vor 5.280 Zuschauern im Stadion Niederrhein unterliegt Alemannia Aachen in einem hitzigen Saisonauftakt bei Rot-Weiß Oberhausen mit 1:2. Winter (3.) und Kreyer (34.) treffen in der ersten Halbzeit für die Kleeblätter, Alemannia gelingt trotz zahlreicher Chancen nur der Elfmeter-Anschluss durch Korzushek (53.).

Es sollte ein turbulenter Start in die neue Spielzeit der Regionalliga West werden, der aus Alemannia-Sicht nicht nach Plan lief. Ex-Alemanne Nils Winter konnte mit einem Schuss von der rechten Strafraumkante ins lange Eck mit der ersten Chance direkt das erste Tor erzielen - 0:1 (3.). Nur drei Zeigerminuten später brach Jubel auf der Alemannia-Seite aus, der Linienschiedsrichter entschied nach einem Freistoßtor vor Jannik Mause jedoch auf abseits – eine sehr zweifelhafte Entscheidung. Im Anschluss kam Franko Uzelac zu seiner Chance, den Ausgleich zu erzielen. RWO-Keeper Daniel Davari war zur Stelle und konnte den Kopfball noch um den Pfosten lenken. Im Anschluss versuchten die Oberhausener auch noch einmal offensiver zu werden, ohne dabei jedoch nennenswerte Chancen zu erarbeiten - diese lagen weiterhin auf Seiten der Schwarz-Gelben. Zuerst zielte Jannik Mause bei einem Schuss zu hoch (23.), dann klärte ein Oberhausener nach einer Korzushek-

Ecke einen weiteren Schuss von Mause noch auf der Linie (28.) - oder eher hinter der Linie. Der Schiedsrichter entschied jedoch auch hier, dass das Tor nicht zählt – mehr als ärgerlich für Schwarz-Gelb. Mitten in einer Aachener Drangphase, in der ein Ausgleichstreffer mehr als verdient gewesen wäre, nutzten die Oberhausener einen Fehler der Alemannen gnadenlos aus. Sven Kreyer musste nach einem Querpass im Strafraum freistehend vor Keeper Bangsow nur noch zum 0:2 einschieben (34.). In einer hitzigen ersten Halbzeit mit vielen Foul und Diskussionen, versuchte Uzelac den Rückstand mit einem flachen, direkten Freistoß zu verkürzen, Davari war aber wieder zur Stelle.

Auch in der zweiten Halbzeit waren die Kaiserstädter die dominantere Mannschaft. Das zahlte sich in der 53. Minute dann auch aus. Tim Korzushek konnte nach einem Foul an Elsamed Ramaj den berechtigten Elfmeter verwandeln – 1:2. Die Alemannia blieb am Ball, David Sauerland traf mit einem Schlenzer aber nur die Latte (58.). Die Kleeblätter konzentrierten sich auch im weiteren Verlauf auf die Defensivarbeit und versuchten nur noch über Konter eigene Nadelstiche zu setzen. Gefährlich wurde es dabei aber nur selten. Im Gegenzug war es wieder die Alemannia, die sich Chancen erspielte,

weiter offensiv auftrat und den Gegner hinten reindrängen konnte. Nachdem Jannis Held sein Tempo auf der rechten Seite nutzte, köpfte Wiederkehrer Dmitry Imbongo knapp am kurzen Pfosten vorbei (75.). Zehn Minuten später war es wieder Held, der eine Flanke vor das Tor brachte, aber auch Mause konnte seinen Flugkopfball nicht im Tor versenken. Einmal wurde RWO noch gefährlich, als der eingewechselte Kilian Skolik nach einem Konter am Ball war, Bangsow aber stark halten konnte. So schafften es die Schwarz-Gelben nicht mehr, den mehr als verdienten Ausgleich zu machen. Trainer Fuat Kilic zeigte sich von der Leistung seiner Mannschaft aber zufrieden: „Meiner Mannschaft kann ich bis auf die zwei Situationen vor den Gegentoren keine Vorwürfe machen. Im Gegenteil: Ich muss meine Mannschaft für diese Leistung beglückwünschen. Das ist dann natürlich sehr enttäuschend, dass wir hier nichts mitgenommen haben, wenn wir in einem Spiel drei reguläre Tore erzielen, von dem nur eins anerkannt wird.“ Weiter blickt er zuversichtlich auf die nächsten Spiele: „Ich bin stolz, dass meine Mannschaft gegen so einen Gegner vor so einer Kulisse diese Leistung geleistet hat. Wir wissen, dass wir uns in Zukunft vor keinem Gegner verstecken müssen.“



The logo for VOSS IT. It features a solid orange square on the left. To its right, the word "VOSS" is written in a large, bold, white sans-serif font. To the right of "VOSS", the word "IT" is written in a slightly smaller, bold, white sans-serif font.

WIE EINE WAND (HINTER DER ALEMANNIA)!

Wie ein Fels in der Brandung und wie eine schützende Wand stehen die Fans von Alemannia Aachen hinter ihrer Mannschaft - in guten und vor allem in schlechten Zeiten. Die Anhänger der Schwarz-Gelben haben ein Gespür für Situationen, in denen der zwölfe Mann gebraucht wird. Wie beim letzten Heimspiel der Saison 2021/2022, als fast 10.000 begeisterte Alemannia-Anhänger den Kader von Coach Fuat Kilic über die Ziellinie brachten und einen wichtigen Schritt zum Klassenerhalt machten.

Mit frischem Elan, neuer Kraft und der immer gleichen unglaublichen Euphorie sind die Anhänger des Traditionscups in neue Saison gestartet. Schon beim letzten Testspiel auf dem Tivoli gegen den Dauerrivalen Rot-Weiss Essen war die Vorfreude auf die Saison, auf das runderneuerte Team und die Spiele in der Regionalliga West riesengroß und greifbar. Alle Fans wollen den Ball rollen sehen - mit einer dominanten und gut eingestellten Mannschaft, die insgesamt 34 Endspiele vor der Brust hat und in jedem Spiel bis an die Leistungsgrenze geht, um die notwendigen Punkte zu sammeln.

Nur die wenigsten Fans denken an Aufstieg, aber ein Platz im oberen Drittel der Tabelle wäre wünschenswert. Vor allem nicht gegen Abstieg kämpfen, ist die weitläufige Meinung der euphorisch eingestellten Anhängerschaft: „Vierzig Punkte für den Klassenerhalt und alles andere ist Bonus obendrauf.“

Wie der zwölfe Mann der Alemannia aufgestellt ist, das konnte schon beim Liga-Auftakt bei Rot-Weiß Oberhausen erlebt werden. Mehr als 1.500 ausgelassene und feierwütige Fans, die wie eine Wand hinter ihrer Mannschaft standen. Fast hätte es mit dem sonst vielfach skandierten „Auswärtssieg“ geklappt, aber im Fußball gibt es immer Unwägbarkeiten, die man nicht ausschließen kann.

Gleich heute kommt es auf dem Tivoli zum Nachbarschaftsduell gegen den 1. FC Düren, der gerade aus der Mittelrheinliga aufgestiegen ist. Das Internet ist voller Kommentare und Prognosen. Die Fans, die heute wieder wie ein Fels in der Brandung hinter ihrem Team stehen, hoffen auf eine Kulissen von 10.000 Besuchern und natürlich auf den ersten Dreier auf der Habenseite.





Marco Müller

„ES IST MIR EINE EHRE, DIE BINDE TRAGEN ZU DÜRFEN“

Marco Müller ist bereits im fünften Jahr ein Schwarz-Gelber. Nun wurde der 28-Jährige für die neue Saison 2022/23 von seinen Mannschaftskollegen zum neuen Kapitän gewählt. Im Echo-Interview spricht er über seine neue Rolle als Kapitän, über die Wertschätzung von Alemannia Aachen und seine Ziele.

Marco, ihr habt am vergangenen Wochenende das Eröffnungsspiel der neuen Saison trotz einer guten Leistung 1:2 gegen Rot-Weiß Oberhausen verloren. Wie hast du das Spiel gesehen?

Die ersten 20 bis 30 Minuten sind wir nicht so gut reingekommen und haben dem Gegner eher in die Karten gespielt. Das Ende der ersten Halbzeit und die komplette zweite Halbzeit waren wir dann offensiv und defensiv viel griffiger und haben den Gegner dominiert. Man hat gemerkt, da geht noch was, aber das Ergebnis hat dann leider das Spiel nicht widergespiegelt. Wir hätten mindestens ein Unentschieden mitnehmen müssen. Das Selbstvertrauen, gegen eine Top-Mannschaft so ein Spiel abliefern zu können, nehmen wir mit in das nächste Spiel.

Das heutige Spiel gegen den 1. FC Düren ist auch gleichzeitig das erste Heimspiel der neuen Saison. Was erwartest du von der Partie und von der Kulisse?

Das ist schon ein kleines Lokalderby. Ich denke, das wird eine sehr unangenehme Mannschaft, weil sie gegen uns extrem motiviert sein werden. Man freut sich aber ungemein, jetzt wieder im eigenen Stadion zu spielen, aber da ist es mir relativ egal, ob es gegen Düren, Münster oder eine andere Mannschaft geht.

Mit was für einer Kulisse rechnest du heute auf dem Tivoli?

Ich hoffe auf eine Kulisse wie in der vergangenen Rückrunde, als die Fans uns getragen haben. Diese Euphorie muss mitgenommen werden. Ich bin mir sicher, wir werden eine Stimmung haben wie in den vergangenen Spielen und rechne damit, dass 7.500 – 8.000 Fans kommen werden.

Du hast in den vergangenen Jahren schon viel Verantwortung in der Mannschaft übernommen und warst mehrmals stellvertretend Spielführer. Jetzt bist du von deinen Teamkollegen zum neuen Kapitän gewählt worden, wie fühlt sich das für dich an?

Das Amt an sich ist für mich ein fließender Übergang, da ich in der Vergangenheit schon mehrmals den Kapitän vertreten durfte. Es ist natürlich ein schönes Gefühl, dass man von den Teamkollegen gewählt wird und eine Ehre, die Mannschaft eines so großen Traditionsvereins anführen zu dürfen - mega Gefühl. Von meiner Mutter und meiner Schwester habe ich erstmal Ärger bekommen, weil ich ihnen nicht sofort davon erzählt habe.

Wie siehst du deine Rolle in der Mannschaft, verändert sich da etwas durch dein neues Amt?

Meine Rolle verändert sich nicht großartig, ich habe vielleicht noch ein bisschen mehr zu sagen. Natürlich steht neben dem Training ein bisschen mehr Organisatorisches an. Vor dem Spiel, während des Spiels oder danach habe ich das aber auch vorher schon vorgelebt.

Du gehst jetzt in deine fünfte Saison als Alemann. Du

ühlst dich hier wohl, oder?

Könnte man meinen (lacht). Ne, auf jeden Fall, sonst hätte ich hier nicht schon mehrmals verlängert. Es ist heutzutage ja auch nicht mehr üblich, so lange in einem Verein zu spielen. Ich habe im Laufe der Karriere aber gelernt, das was man hat, wertzuschätzen. Ich war und bin hier mega zufrieden. Die Stadt, die Fans, die Tradition - das hier ist kein 0815-Verein, man merkt welche Wertigkeit der Verein hier in der Region hat. Aber auch die Infrastruktur und die Trainingsbedingungen hier muss man wertschätzen, das ist schon professionell.

Gefällt dir denn die Stadt Aachen auch?

Ja sehr. Ich mag Städte, die nicht zu groß sind. Aachen hat die perfekte Größe. Ich gehe gerne mal in der Stadt einen Kaffee trinken, auch die Pontstraße habe ich schon öfters mal besucht.

Du bist gebürtig aus Mainz. Vermisst du da deine Familie und Freunde nicht?

Natürlich, ich würde lügen, wenn ich was anderes sage. Aber zum Glück sind es nur zwei Stunden Autofahrt, da kann ich schnell mal in die Heimat fahren. Ich bin ein Familienmensch, da will man natürlich am liebsten die Familie und Freunde täglich um einen herumhaben, aber durch die freien Tage geht's. Lukas Wilton beispielsweise kommt aus der Nähe von Hannover, der kann nicht mal eben bei einem freien Tag nach Hause fahren.

Du bist mittlerweile 28 Jahre alt und damit viertältester Spieler im Kader. Bereitest du dich jetzt schon auf die Karriere nach der Karriere vor?

Ich mach über eine Fernuni den Sportbetriebswirt. Mein Wunsch ist es, dass ich nach der aktiven Fußballkarriere weiterhin im Sport tätig bleiben kann. Da lasse ich mir aber noch alle Türen offen, in welcher Funktion das sein wird, am liebsten aber im Fußballverein.

Was hast du mit Alemannia Aachen noch vor?

Was ist denn das beste Ziel? Aufzusteigen natürlich. Das ist als Fußballer das geilste. In der abgelaufenen Saison haben wir „nur“ den Klassenerhalt geschafft und man hat gesehen, was hier abgegangen ist. Wow! Das kann man sich kaum vorstellen, was hier abgeht, wenn man irgendwann den Aufstieg schafft.

Ist die 3. Liga auch noch dein persönliches Ziel?

Auf jeden Fall. Zweimal habe ich mit Waldhof Mannheim die Relegation um den Aufstieg in die 3. Liga gespielt, zweimal hat es nicht geklappt. Beim zweiten Mal gegen den SV Meppen, als wir erst im Elfmeterschießen gescheitert sind, erinnere ich mich an eine Szene kurz vor Schluss. Ich komm über rechts durch und flanke einen Ball durch den Fünfer, wo ein Mitspieler den Ball nur ganz knapp verpasst. Da denkt man sich schon: „Stell dir mal vor, der wäre reingegangen“. Dann wäre ich aber vielleicht nie bei der Alemannia gelandet, es hatte also auch etwas Gutes.

IN DIGITALEN ZEITEN BERÄT MAN ANDERS.



Wir bei Frings zählen schon heute zu den Steuerberatern, die das Geschäft ihrer Mandanten ganzheitlich auf digitalen Prozessen begleiten. Ganz ohne Papierkram. Ganz selbstverständlich.

Zahlentransparenz auf Knopfdruck, ortsunabhängiges Arbeiten und Kommunizieren gepaart mit der Erfahrung aus praktizierter Digitalisierung bei Mandanten macht uns zu einem Steuerberater, der Digitalisierung nicht nur versteht, sondern lebt.

Und davon profitiert neben einer Vielzahl namhafter Unternehmen auch die TSV Alemannia Aachen GmbH.



FRINGS Steuerberatungsgesellschaft mbH | STEUERBERATER | WIRTSCHAFTSPRÜFER

www.stb-frings.de

Leistungen der dispo-Tf Technical Service GmbH

- ◊ Wagentechnische Untersuchung (WTU)
- ◊ Wagentechnische Sonderuntersuchung (WSU)
- ◊ Bremsproben
- ◊ Überwachungen
- ◊ Regelmäßiger Fortbildungsunterricht (RFU)
- ◊ Gefahrgutschulung



technical@dispo-tf.de (+49) 030 930 222 195

Saison 2022/2023

Wieder zur gewohnten Ligagröße

Mit vier Aufsteigern und in diesem Jahr keinem Absteiger aus der 3. Liga ist die Regionalliga West 2022/2023 wieder mit 18 Mannschaften gestartet. Damit kehrt sie zu ihrer Teamstärke von vor drei Jahren und einer Anzahl von 34 Spieltagen zurück.

Neu dabei ist erstmals der 1. FC Düren. Währenddessen kehren der 1. FC Bocholt, die SG Wattenscheid 09 und der 1. FC Kaan-Marienborn zurück in die vierthöchste Spielklasse. Die Marienborner spielten schon 2018/2019 in der Regionalliga West, mussten aber bereits nach einer Spielzeit wieder den Gang in die Oberliga antreten. Während die SG Wattenscheid in dieser Saison noch den Klassenerhalt schafften, mussten sie den Spielbetrieb in der darauffolgenden Spielzeit im Oktober 2019 aus finanziellen Gründen einstellen. Sportlich stand die SG zu diesem Zeitpunkt auf Platz elf, wirtschaftlich ging es den Schwarz-Weißen allerdings miserabel. Mit einem abgeschlossenen Insolvenzverfahren und einer Neuauflistung des Vereins konnte schließlich in der abgelaufenen Saison 2021/2022 der Wiederaufstieg in die Regionalliga West gefeiert werden. Der 1. FC Bocholt aus dem Münsterland musste deutlich länger auf seine Rückkehr in die Regionalliga warten. Vor 25 Jahren spielten die Schwarz-Weißen zuletzt so hoch. Damals kreuzten sich auch häufiger die fußballerischen Wege mit einem der Aufstiegsfavoriten dieser noch jungen Regionalliga West-Saison, dem SC Preußen Münster, der zwischenzeitlich mehrere Spielzeiten in der 3. Liga verbrachte und dort wieder hin möchte.

Wie schon im letzten Jahr gehen die Preußen auch dieses Jahr als Top-Favorit in die Saison. Während einige etablierte Kräfte den Verein verlassen haben, kehrt ein anderer Routinier zurück nach Münster: Dennis Grote. Der Ex-Essener war schon im Winter bei dem Sportclub

im Gespräch. Erst jetzt klappte es allerdings mit einer erneuten Anstellung, nachdem der mittlerweile 35-Jährige bereits zwischen 2012 und 2014 die Fußballschuhe für die Preußen schnürte. „Ich glaube schon, dass die Mannschaft stark genug dafür ist“, geht Grote positiv an die Mission Drittligaaufstieg.

Im Favoritenkreis ist in diesem Jahr auch der Wuppertaler SV. Dank einer starken Saison 2021/2022 mit Platz drei und namhaften Neuverstärkungen geht das Team von Björn Mehnert mehr als ambitioniert in die neue Spielzeit. Ein Transfer ließ im Juni besonders aufhorchen. Der Ex-Aachener Marco Stiepermann, zuletzt beim Zweitligisten SC Paderborn unter Vertrag, wechselte als etablierter Zweitliga-Stürmer an die Wupper. Seine erfolgreichste Zeit hatte Stiepermann allerdings in England. Dort stieg er unter dem jetzigen Trainer von Borussia Mönchengladbach, Daniel Farke, mit Norwich City zweimal in die Premier League auf. Weitere Konkurrenten um den Aufstieg in die 3. Liga sind auch dieses Jahr wieder Rot-Weiß Oberhausen, der SC Fortuna Köln und SV Rödinghausen.

Für einen Paukenschlag auf der Trainerposition hat in der Sommerpause jedoch der SV Straelen gesorgt. Mit einem Deutschen Meister und Olympiasieger an der Seitenlinie gehen die Straelener in die neue Saison. Sunday Oliseh, einst Bundesliga-Meister mit Borussia Dortmund und mit Nigeria die olympische Goldmedaille gewonnen, ist jetzt für den Regionalligisten verantwortlich. Oliseh konnte sich schon in der letzten Saison einen Eindruck von der vierthöchsten Spielklasse Deutschlands machen. Mehrfach war er am Tivoli zu Besuch, da er nur ein paar Kilometer hinter der deutsch-belgischen Grenze lebt. Demnächst dürfte er nicht mehr nur als Zuschauer die Alemannia besuchen.





Lebensmittel-, Silo- oder Chemietanks: Profitieren Sie bei der Tankinnenreinigung von einem kompetenten Partner, der mit Hochdruck für eine perfekte Sauberkeit nach strengsten hygienischen, gesetzlichen und umwelttechnischen Anforderungen sorgt. In Gefahrgutstoffen liegt unsere besondere Stärke – auch Spezialreinigungen gehören zu unserem täglichen Programm. Unsere hochkomplexe Tankreinigungsanlage verfügt über mehrere, automatisierte Reinigungsstraßen und garantiert in kürzester Zeit ein Höchstmaß an Reinigungsqualität – bestens angepasst an Fahrzeug und Ladung. Sie wollen eine schnelle und effiziente Abwicklung? Dann nutzen Sie unser Container-Depot!

TTC-Service:

Zubehör & Ersatzteillager | Bistro | Fahrerduschen | Bonuskarten | WiFi



Am Eifeltor 4
(Zufahrt 2)
50997 Köln
Tel.: +49 221 - 36 79 39-17
Fax: +49 221 - 36 79 39-15
info@ttc-koeln.de
www.ttc-koeln.de

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr.
6 - 22 Uhr
und zusätzlich nach
vorheriger Absprache!



HACCP
SQAS
eECD
VDF
Cargill



DEINE GESUNDHEIT VERDIENT MEHR

UNSERE LEISTUNGEN

PHYSIOTHERAPIE

- Krankengymnastik
- Krankengymnastik am Gerät
- Manuelle Lymphdrainage
- Massage

SPORTPHYSIOTHERAPIE

ERGOTHERAPIE

LOGOPÄDIE

OSTEOPATHIE

HAUSBESUCHE

PRÄVENTIONSKURSE

ZENTRUM ALSDORF 1

Eschweilerstr. 7
52477 Alsdorf
02404 68389

ZENTRUM ALSDORF 2

Jülicher Str. 39
52477 Alsdorf
02404 596 59 51

ZENTRUM WÜRSELEN 1

Mauerfeldchen 27a
52146 Würselen
02405 40 999 77

ZENTRUM WÜRSELEN 2

Mauerfeldchen 27
52146 Würselen
02405 40 64 175

ZENTRUM AACHEN 1

Krefelderstraße 128
52070 Aachen
0241 47 57 013 013

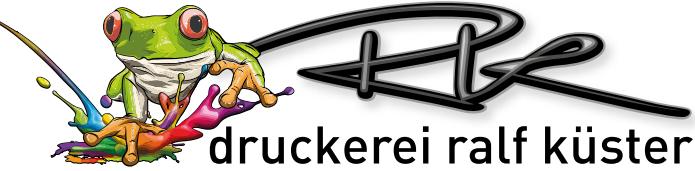
ZENTRUM AACHEN 2

Heinrichsallee 32
52062 Aachen
0241 541 744



**Von charmant bis imposant - wir finden
für jede Immobilie den passenden Käufer**

Der richtige Partner für Ihre Druckprodukte!



www.druckerei-rk.de



Mathes OUTDOOR

SUMMER SALE

UP TO
70% OFF

12. – 20. AUG

Gabriele Di Benedetto

„DIE WEITERENTWICKLUNG UNSERER SPIELER STEHT IM VORDERGRUND.“

Gabriele Di Benedetto ist seit dem 1. Juli Leiter des Nachwuchszentrums am Tivoli. Der 35-Jährige A-Lizenz-Inhaber war in den vergangenen Jahren in der Region unter anderem U19-Trainer vom SV Rott und Hertha Walheim. Zuletzt war er für die B-Junioren des Wuppertaler SV verantwortlich. Wir haben mit dem gebürtigen Jülicher über seine Aufgaben, Ziele und den angepeilten Wiederaufstieg der U19 und U17 gesprochen.

Gabriele, du bist ein „Kind“ der Region und kehrst nach einem Abstecher zum Wuppertaler SV wieder in deine Heimat zurück. Warum?

Als ich in Rott und Walheim war, habe ich mich sehr häufig in Aachen aufgehalten. Ich mag die Stadt, die Umgebung und die Menschen. Umso schöner ist, dass ich jetzt für Alemannia Aachen arbeiten darf. Ich hatte sehr gute Gespräche mit dem Sportdirektor Helge Hohl und Geschäftsführer Sascha Eller. Das hat mich von der Aufgabe als Leiter des Nachwuchszentrums überzeugt.

Bisher warst du Trainer, jetzt bist du für mehrere Mannschaften verantwortlich. Was macht für dich die Aufgabe so reizvoll?

Die Arbeit auf dem Platz als Trainer zeigt viele Parallelen zu meiner jetzigen Tätigkeit auf. Als Trainer geht es darum, die Mannschaft zu entwickeln. Meine Aufgabe ist jetzt das Gesamte zu sehen, die Weiterentwicklung von Prozessen und Strukturen - die Begleitung der professionellen Ausbildung - sowie die Förderung unserer Talente. Ich bin weiter nah an den Mannschaften dran und befinden mich im engen Austausch mit unseren Trainern, Scouts und Betreuern. Die Kombination aus administrativen und sportlichen Tätigkeiten ist für mich eine spannenden und reizvolle Herausforderung.

Mit 35 Jahren könntest du selbst noch auf dem Feld stehen und Fußball spielen...

...das habe ich auch lange gemacht und während meiner Trainerzeit noch in der Bezirks- und Kreisliga gekickt. Aber irgendwann habe ich dem Trainerjob mehr Aufmerksamkeit geschenkt. Das hat mich mehr erfüllt.

Du bist seit Juli am Tivoli als Leiter des Nachwuchszentrums angestellt. Worum ging es bei deiner Arbeit in den ersten Tagen und Wochen?

Ein erstes Kennenlernen des Teams und erste Planungs- und Organisationsgespräche haben stattgefunden. Ge-

danken und Ideen wurden ausgetauscht. Für mich ging es in den ersten Tagen auch darum, die Strukturen, den Verein, die Arbeitsabläufe und Kommunikationswege kennenzulernen.

Die U19 und U17 der Alemannia sind leider in der letzten Saison aus der höchsten Spielklasse Deutschlands, der Bundesliga, abgestiegen. Ist jetzt im Umkehrschluss das Ziel, den direkten Wiederaufstieg anzupreisen?

Natürlich wollen wir möglichst schnell wieder ins Oberhaus des Jugendfußballs zurückkehren. Viel wichtiger ist, dass wir uns langfristig dahin entwickeln, mit den anderen Teams in der Bundesliga zu halten. Ich fordere daher nicht, dass wir kurzfristig wieder aufsteigen, sondern lieber nachhaltig und in Ruhe erfolgreich sein werden. Es geht am Ende nicht um die nackten Ergebnisse, sondern um die Weiterentwicklung der Spieler - diese steht im Vordergrund. Um die nachhaltige Entwicklung der Spieler zu fördern, gibt es konkrete Ideen.

Dabei könnte das Nachwuchsleistungszentrum helfen. Ist das eine Grundvoraussetzung für die Etablierung in den höchsten Spielklassen?

Das NLZ ist ein Thema. Jeder möchte die Zertifizierung und Bedingungen eines Nachwuchsleistungszentrums erfüllen. Dafür müssen wir aber auch die finanziellen Mittel und eine entsprechende Infrastruktur zur Verfügung haben. Wir sind auf die Hilfe von Sponsoren und Göntern an dieser Stelle angewiesen. Sicherlich ist das NLZ ein langfristiges Ziel, wobei wir alle einen langen Atem benötigen.

Wo siehst du die Alemannia-Jugend in einem Jahr?

Ich sehe einen Verein, in dem ein professionelles Mit einander gelebt wird, ein klarer, schneller und konstruktiver Austausch stattfindet und auch teamübergreifend eng zusammengearbeitet wird.

Haupt-Sponsor der Jugend:



Partner der Jugend:





YOU NEVER WALK ALLENG!

Öcher Logistik, Transport und Logistik-Consulting



Logistik Campus Eschweiler

105.000 qm Nutzfläche

TEAMSPORT BEDARF

OHNE ZWISCHENHÄNDLER
DIREKT VON CAPELLI SPORT



02102/4349-0
CAPELLISPORT.EU
EUROPE@CAPELLISPORT.COM



UNSER KADER

TOR	MARCEL JOHNEN 01	JAN STRAUCH 12	YANNIK BANGSOW 31	ALEMA
				
ABWEHR	LARS OEBWEIN 03	FRANKO UZELAC 04	LUKAS WILTON 07	SEBASTIAN SCHMITT 21
				 PEPIJN SCHLÖSSER 22
MITTELFELD	JANNIS HELD 02	FREDERIC BAUM 06	DINO BAJRIC 08	TIM KORZUSCHEK 10
				 MARCO MÜLLER 15
ANGRIFF	JANNIK MAUSE 09	ELSAMED RAMAJ 11	EXAUCÉ ANDZOUANA 23	FELIX HEIM 25
				 DIMITRY IMBONGO 28
TRAINERSTAB/ BETREUER	FUAT KILIC	IBRAHIM CELIK	KOLJA WRASE	HANS SPILLMANN
				 THOMAS LANGE
Trainer	Co-Trainer	Athletik-Trainer	Torwart-Trainer	Physio

NNIA AACHEN 2022/2023

Auf Tour mit



www.eifelgold-reisen.de

ALEXANDER
HEINZE

ALDIN
DERVISEVIC

33



34



JULIAN
SCHWERMANN

DAVID
SAUERLAND

VLERON
STATOVCI

MARCEL
DAMASCHEK

17



20



29



30



MICHAEL
BERGER

DR.
ALEXANDER
MAUCKNER

DR. HARALD
THORSTEN
ROHDE

MOHAMMED
HADIDI

WERA
BOSSELER



Physio



Mann-
schaftsarzt



Mann-
schaftsarzt



Zeugwart



Zeugwartin



Backwaren
& Printen
Café



You'll never work alleng!

Verkäufer (m/w/d)

zur Erweiterung unserer Teams
in Aachen und Umgebung auf
Voll- und Teilzeitbasis gesucht.

Wir bieten Ihnen

- _ einen sicheren Arbeitsplatz mit pünktlichem und übertariflichem Gehalt
- _ viele attraktive Zusatzleistungen:
 Infos unter www.nobis-printen.de/benefits
- _ ein gutes Arbeitsklima in kollegialen Teams

Starten Sie jetzt Ihre Karriere
in unserem Familienbetrieb!

Mail: zukunft@nobisprinten.de

Whatsapp: 0177/588 49 40

Tel: 0241/96 800 313

AUSSENWERBUNG
TRIFFT. IMMER.



RUBY MEDIA

Mit unseren exklusiven Werbeflächen, an hochfrequentierten Straßen und öffentlichen Plätzen, erreichen Sie aktuell pro Tag mehr als 300.000 Menschen in der StädteRegion Aachen. Um mehr über unsere Standorte und Buchungsmöglichkeiten zu erfahren, besuchen Sie unsere Webseite oder nehmen Sie direkt Kontakt mit uns auf.

Erstes Aachener Gartencenter

Immer gut. Immer günstig.

Qualitätsprodukte rund um Garten, Terrasse und Balkon
Vielfalt von A bis Z

Erstes Aachener Gartencenter
Auf der Hüls 140
52068 Aachen

info@erstes-aachener-gartencenter.de
Telefon 0241 16 24 35
Telefax 0241 16 65 47

E G O B O X

**ZÄHLST DU
AUCH SCHON
RÖLLCHEN?**

20 Minuten
Training pro Woche -
Abnehmen so schnell
& einfach wie noch nie!

Strangenhäuschen 16
52070 Aachen
Infos unter egobox.club oder
0241 99744333

Hör auf zu zählen. Mach was. Jetzt.



1. FC DÜREN

WENIGE GEGEN UNSER ZU

ANSCHRIFT: Mariaweilerstraße 81, 52349 Düren

INTERNET: www.fcdueren.de

GRÜNDUNGSAJAHR: 2017

VEREINSFARBEN: Blau-Gelb

STADION: Westkampfbahn (6000 Plätze)

PRÄSIDENT: Wolfgang Spelthahn

TRAINER: Guiseppe Brunetto

Zugänge

Hamza Salman (SV Rödinghausen), Mike Owusu (SC Fortuna Köln), Yannik Schlößer (Bayer Leverkusen), Jannick Theißen (Babelsberg 03), Cenk Durgun (Bergisch Gladbach 09), Finn Stromberg (Bergisch Gladbach 09), Meik Kühnel (FC Wegberg-Beeck), Elias Egouli (Borussia Lindenthal-Hohenlind), Petar Lela (Babelsberg 03), Ismail Harnafi (SC Fortuna Köln)

Abgänge

Hajdar Shala (Bonner SC), Leon Ruhrig (VFL Vichttal), Tim Greven (Freialdenhoven), Nico Perrey (Bonner SC), Burak Yesilay (Bonner SC), Sang-yoon Woo (FC Hürth), Chang-yoon Woo (FC Hürth), Brooklyn Merl (Vereinslos), Gjorgji Antoski (vereinslos), David Pütz (Karriereende), Joran Soebach (vereinslos), Soichiro Kozuki (vereinslos), Ndriqim Krasniqi (vereinslos)

Kader

Tor:

Patrick Bade 1 – Justin Dautzenberg 35 – Jannick Theißen 36

Abwehr:

Marvin Steiger 3 – Elias Egouli 4 – Jannis Becker 5 – Adis Omerbasic 20 – Mario Weber 22 – Markus Wipperfürth 30 – Petar Lela 33

Mittelfeld:

Cenk Durgun 6 – Hamza Salman 8 – Philipp Simon 10 – Vincent Geimer 11 – Adam Matuszczyk 25 – Dennis Brock 27 – Meik Kühnel 28

Angriff:

Marc Brasnic 7 – David Bors 9 – Mike Owusu 14 – Ismail Harnafi 17 – Finn Stromberg 21 – Yannik Schlößer 29

Bilanz:

0 Spiele – 0 Siege – 0 Unentschieden – 0 Niederlagen

AUF DEM WEG IN DIE REGIONALLIGA WEST IN MÜNCHEN HALT GEMACHT

Im November dieses Jahres feiert der 1. FC Düren sein fünfjähriges Bestehen. Vom ersten Tag an dabei war Dürens Landrat Wolfgang Spelthahn. Als Fan und Präsident begleitet Dürens Landrat den Regionalligisten. Während die Saison 2017/2018 noch als FC Düren-Niederau gespielt wurde, sollte noch in der laufenden Spielzeit die Verschmelzung der Junioren- und Seniorenußballabteilung mit der SG GFC Düren 99 stattfinden. Beide Vereine spielten zu dem Zeitpunkt in der Landesliga. Die SG GFC Düren 99 durfte schließlich am Ende der Saison den Aufstieg in die Mittelrheinliga feiern.

Im ersten Jahr in der Fünftklassigkeit stand ein besonderes Highlight in der noch jungen Vereinsgeschichte des 1. FC Düren auf dem Programm. Vor 5.900 Zuschauern traf man im Halbfinale des Bitburger-Pokals auf Alemannia Aachen und musste sich mit 0:2 geschlagen geben. Nach Platz acht in der Premierensaison folgte die Vizemeisterschaft hinter dem FC Wegberg-Beeck. Ein Wiedersehen mit der Alemannia erlebte man schließlich wieder im Pokal, diesmal mit dem besseren Ende für die Dürener, die in Bonn im Finale des Bitburger-Pokals die Schwarz-Gelben mit 1:0 bezwangen. Noch am Abend wünschte sich Dürens Vereinspräsident und leidenschaftlicher Bayern-Fan Wolfgang Spelthahn den Rekordmeister als Gegner in der ersten Runde des DFB-Pokals. Seine Wünsche sollten in Erfüllung gehen.

Im Herbst 2020 reiste der 1. FC Düren auf Einladung des damaligen Champions-League-Siegers, da das Heimrecht getauscht wurde, nach München. In der leeren Allianz Arena, aufgrund der damals geltenden Coronaschutzverordnung, erlebte der Fünftligist den emotionalen Höhepunkt

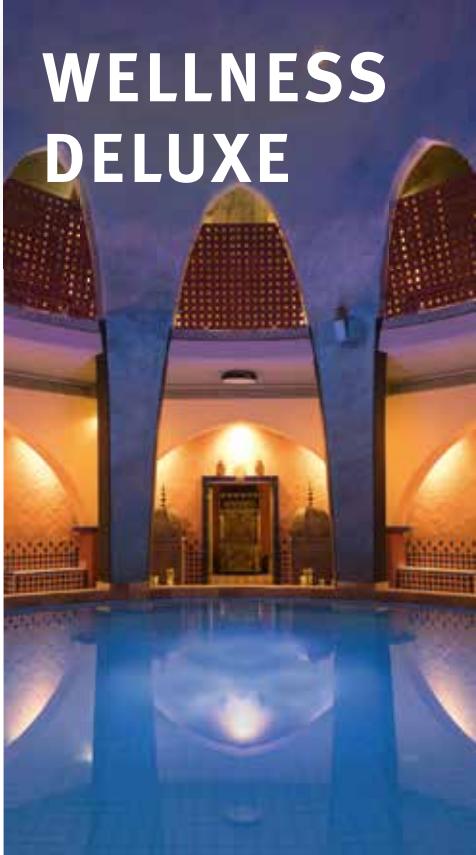
seiner Vereinsgeschichte. Neben dem Erlebnis gegen Nationalspieler und Weltmeister zu spielen, gab es am Ende viel Lob vom Bundesligisten für eine 0:3-Niederlage der Gäste. Das große Ziel sollte allerdings erst noch kommen, der Aufstieg in die Regionalliga West. Am 20. April verkündete der Fußballverband jedoch den Saisonabbruch. Zuvor ruhte monatelang der Ball, weil die Corona-Situation Sport im Amateurbereich verboten hatte. Am drittletzten Spieltag der letzten Saison 2021/2022 durfte aber schließlich gejubelt werden. Der 1. FC Düren steigt nach einem ungefährdeten 4:0-Sieg über Blau-Weiß Friesdorf in die Regionalliga West auf und spielt damit mit den Traditionsvereinen Alemannia Aachen, Rot-Weiß Oberhausen oder SC Preußen Münster in einer Liga.

Mit dem ehemaligen Aachener Meik Kühnel, Hamza Salman, Jannik Theißen, Petar Lela, Mike Owusu und Yuri Backhaus verstärkte sich der FCD im Sommer mit gestandenen Regionalliga-Spielern. Währenddessen bleibt der beste Torjäger der abgelaufenen Saison in der Mittelrheinliga Mike Brasnic an Bord. 30 Treffer erzielte der 25-Jährige. Gemeinsam mit Sturmkollege David Bors, der auf 17 Tore kam, stellte man den torgefährlichsten Angriff der Liga.

Im Duell der Aufsteiger traf der 1. FC Düren am ersten Spieltag auf den 1. FC Bocholt. Auf der Westkampfbahn, die gut zwei Wochen vor Saisonstart die Genehmigung als Spielstätte in der Regionalliga West bekam, konnten die Dürener ihren ersten Sieg in der Regionalliga West feiern. Nach einem 0:1-Rückstand konnte die Partie durch zwei Tore von Brasnic sowie einem Treffer von Owusu noch zu einem 3:1 gedreht werden.



WELLNESS DELUXE



Genießen Sie pure Entspannung in einem außergewöhnlichen Ambiente.

- Original Bad Aachener Thermal-Mineralwasser aus der Heilquelle „Rosenquelle“
- 12 verschiedene Innen- und Außenbecken
- 15 Saunen und Dampfbäder – mit Damensauna
- Luxus-Spa-Bereich
- Kostenlose Angebote wie Aquagymnastik, Meditationen und Pflegeeinreibungen
- Drei Gastronomiebereiche
- Eigenes Parkhaus

THERMALBAD | SAUNA | SPA | GASTRONOMIE

Täglich von 9:00 bis 23:00 Uhr
Passstraße 79, 52070 Aachen

www.carolus-thermen.de



★★★★★
SaunaPremium
DEUTSCHER SAUNA-BUND

CAROLUS THERMEN



Medizinischer
Partner
der Alemannia
Aachen!



Chefarzt
Dr. med. Fridtjof Trommer

Facharzt für Chirurgie,
Orthopädie und Unfallchirurgie,
Rettungsmedizin

Eine runde Sache: Medizinische Höchstleistungen und individuelle Betreuung an der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie am Luisenhospital Aachen vereinen sich zu einer ganzheitlichen Versorgung unserer Patienten. Seit 2010 leitet der Chefarzt Dr. med. Fridtjof Trommer das Klinkteam, das mit Leidenschaft die Spieler der Alemannia Aachen versorgt. „Ich bin froh, dass wir die Alemannia nachhaltig im Rahmen unserer Partnerschaft unterstützen können“, freut sich der Chefarzt über die erfolgreiche Kooperation.



Luisenhospital
AACHEN



Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie

Unser Mehrwert für unsere Patienten –
unser Mehrwert für die Alemannia Aachen:

- Breites Operationsspektrum - vom Fuß bis hin zur Wirbelsäule
- Einsatz neuester operativer Verfahren
- Spezialsprechstunden mit Chef- bzw. Oberarztbetreuung
- Zertifizierte Wirbelsäulenchirurgie
- Hohe Patientensicherheit durch Einsatz von Knie- und Hüftnavigation und 3D-Bildwandler



WIR SIND
IMMER AM BALL!

Der Einstieg
zu Ihrem Aufstieg!

Aktuelle Stellenangebote unter:
www.appel-solutions.de

Dipl.-Ing. Hans-Peter Appel Tel. 0241 168 9985
hp.appel@appel-solutions.de Mobil 0173 264 6880

 **appel SOLUTIONS**

Vermittlung von Führungskräften
für Stadtwerke und Verkehrsbetriebe

Bild: AddobeStock / alphaspirit



Roulette
Black Jack
Poker
Modernste Spielautomaten
Viele Aktionen & Events

Krefelder Straße 205, 52070 Aachen | www.spielbank-aachen.de

Spielbank Aachen – ein Unternehmen der WestSpiel-Gruppe ★ Zutritt ab 18 Jahre. Bitte Ausweis nicht vergessen! Glücksspiel kann süchtig machen. Hilfe erhalten Sie über die kostenfreien Spielerschutz-Hotlines der WestSpiel-Gruppe 0800 WESTSPIEL bzw. 0800 937877435 (Mo-Fr: 10-16 Uhr) – betrieben von der Landeskoordinierungsstelle Glücksspielsucht NRW: gluecksspielsucht-nrw.de

**SPIELBANK
AACHEN**



Wir nehmen das, was für Sie zum alten Eisen gehört.

Heißt: Wir nehmen **FE-Metall, Buntmetall und Weißblech zum Recyceln** entgegen. Haushaltsübliche Kleinmengen sind uns dabei ebenso willkommen wie Containerladungen. Alles wird bei uns sorgsam sortiert und aufbereitet – und natürlich fair vergütet. Das ist ein eisernes Versprechen!

WERTZ

Vielfalt ist unsere Stärke

WERTZ Handelsgesellschaft mbH & Co. KG
Rödgerheideweg 34, D-52068 Aachen
Tel. +49 (0) 241/555 02-0, www.wertz.de
Fax +49 (0) 241/555 02-176, info@wertz.de



gut gekühlt -
sicher transportiert !



gleich bestellen -
bald genießen !



Familienunternehmen -
seit 80 Jahren !



Regionalliga-Guide für Auswärtsfahrer AUF ACHSE MIT DER ALEMANNIA

Gute Fritten in Rödinghausen (gibt's nicht), No-Go-Areas in Wuppertal (gibt's genug), Parkplatz in Flingern (schwierig), Sehenswertes in Bocholt (na ja), Kneipencharme in Münster (durchaus). Was muss man nicht alles wissen, wenn man die Alemannia zu ihren auswärtigen Terminen begleiten will? Das Fanzine IN DER PRATSCH hat akribisch recherchiert, notiert und zusammengefasst: in dem handlichen Regionalliga-Guide für schwarz-gelbe Auswärtsfahrer. Garniert mit dem einen und anderen Histörchen. Erhältlich ist das Teil für einen Euro hier:

Alemannia Fanshop Tivoli
Krefelder Straße 205
52070 Aachen

REWE Reinartz
Lütticher Straße 19
52064 Aachen

Alemannia Fanshop City
Kleinkölnstraße 18
52062 Aachen

Baur Apotheke
Bismarckstraße 112
52066 Aachen

Das Buch
Von-Coels-Straße 82
52080 Aachen

Viel Spaß bei der Lektüre und gute Reise!
Weitere Infos: www.inderpratsch.de



UNGEBUNDEN, UNGEZWUNGEN,

4-WÖCHENTLICH

49,98 €*

MONATLICH KÜNDBAR

UNBEDINGT



WORLD OF FITNESS

wof.de

WOF 1 Aachen
Oligsbendengasse 22
Tel.: 0241/445 99 00

WOF 2 Würselen
Adenauerstr. 18
Tel.: 02405/80 80 80

WOF 3 Aachen
Roermonder Str. 143
Tel.: 0241/87 80 80

WOF 4 Aachen
Heussstr. 4
Tel.: 0241/91 05 80

WOF 10 Aachen
Ladies Only
Zollamtstraße 1
Tel.: 0241/60 51 91



*Mitgliedschaft vier Wochen zum Ende des letzten Zahlintervalls kündbar und zuzüglich Aktivierungsgebühr.

© MOHR UND MORR

Sponsorenabend

GERÜTLICHES BEISAMMENSEIN MIT UNSEREN PARTNERN IM LOHERHOF

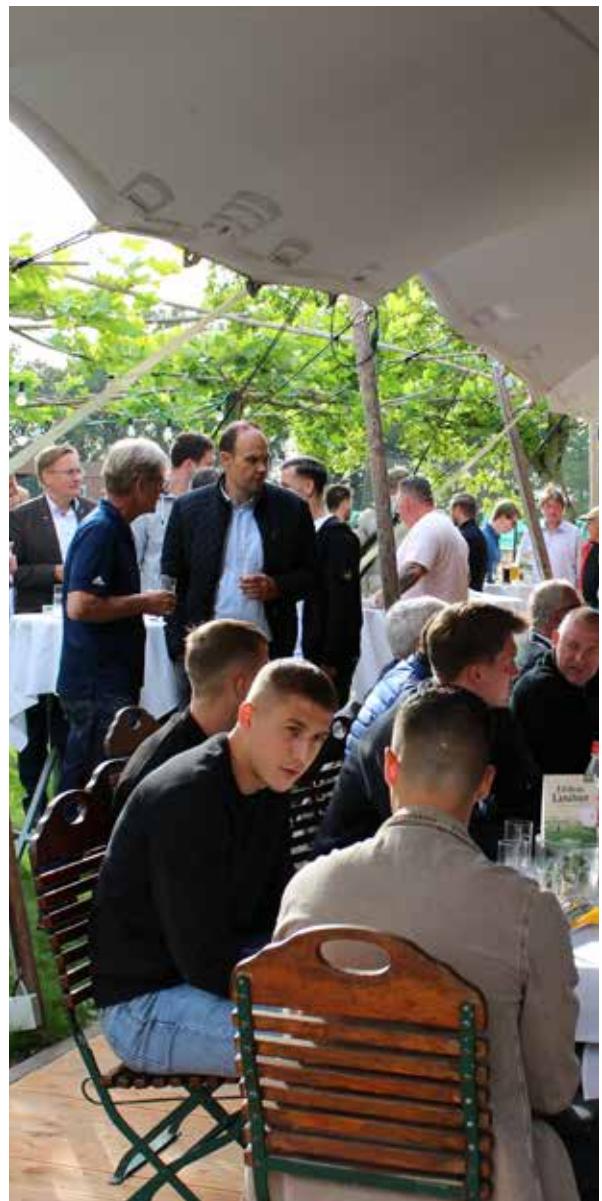
Während der Sommervorbereitung hat sich Alemannia Aachen mit ihren Sponsoren und Partnern im Vorfeld der neuen Saison 2022/23 zu einem Austausch getroffen. Der Aufsichtsrat, Geschäftsführer Sascha Eller, Sportdirektor Helge Hohl und Cheftrainer Fuat Kilic empfingen bei einer gemütlichen Atmosphäre viele eingeladene Gäste zum partnerschaftlichen Austausch in der Location des Loherhof in Geilenkirchen. Auch die Mannschaft, das restliche Trainerteam und die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle waren in der Outdoor-Location des Business Partners der Alemannia anwesend, um sich bei einem leckeren Grillbuffet mit den Partnern über das Ende der vergangenen Saison und die Vorfreude auf die neue Saison zu unterhalten.

Nach einer Begrüßung durch Stadionsprecher Robert Moonen, der durch den Abend geführt, bedankte sich

Geschäftsführer Sascha Eller bei den Sponsoren und Partner für die Unterstützung auf dem gemeinsamen Weg, die auch in der schwierigen Phase stets zu spüren war. Außerdem gab Fuat Kilic einen sportlichen Bericht ab und die Neuzugänge im Kader wurden durch Helge Hohl vorgestellt.

Ein großes Dankeschön geht an Freddy Solty, der sich um die Organisation und die Durchführung des Abends im Loherhof gekümmert hat.

Der Loherhof gilt in Geilenkirchen und Umgebung als Treffpunkt für alle – neben der Möglichkeit Golf, Tennis oder Badminton zu spielen, können auch der Fitnessbereich oder das eigene Restaurant besucht werden. Die Möglichkeit private Events auszutragen sind ebenso Teil des Repertoires wie Businesstagungen oder Firmenagungen.





„You never walk alleng“: Beim 4:1 wurde der
Songtext von Jupp Ebert mit Leben gefüllt.
Foto: Aachener Zeitung, Wolfgang Plitzner

ZWEITLIGA-COMEBACK VOLLER EUPHORIE

Es war ein kurzer Satz an jenem 15. August 1999, der aber das möglicherweise emotionalste Kapitel in Alemannias Vereinsgeschichte kompakt zusammenfasste: „Ich widme diesen Sieg meinem Freund Werner Fuchs.“ Ausgesprochen hatte ihn irgendwann gegen 17.30 Uhr an jenem Sonntag Eugen Hach. Der Trainer von Alemannia Aachen. Der Nachfolger von Werner Fuchs. Eine mehr als ungewöhnliche Rezeptur war aufgegangen an jenem Sonntag beim Alemannias Heimspielpremiere nach neun Jahren Zweitligaabstinenz. Das Alemannia-Herz schlug nach einer unglaublichen Berg- und Talfahrt in den Wochen zuvor endlich wieder in regelmäßigem Takt. Am Ende stand es 4:1 für die Alemannia und die Schwarz-Gelben waren tatsächlich erster Spitzenreiter der neuen Saison 1999/2000. Viel mehr als Ergebnis und Tabelle hatte aber das hochemotionale Geschehen auf dem und um den grünen Rasen Bedeutung. Was für ein Erlebnis gut drei Monate nach dem plötzlichen Tod des bis heute verehrten Kulttrainers Fuchs, der noch etliche Spieler des neuen Kaders an den Tivoli geholt hatte.

Und die stachen wie d'Artagnans neues Schwert: Dietmar Berchthold per sensationellem Fallrückzieher zum 1:0 in der 38. Minute, Taifour Diane und Henri Heeren in der 75. und 86. Minute knochentrocken zum 3:1 und 4:1. Zwischenzeitlich hatte Stephan Lämmermann – einer der Aufstiegshelden – den Stuttgarter Ausgleich in der 49. Minute in das 2:1 gewandelt. Auf den Rängen herrschte Glückseligkeit.

Der im März dieses Jahres verstorbene DFB-Präsident Egidius Braun hatte seinen Stammpunkt direkt neben dem Spielertunnel im alten Tivoli eingenommen und meinte kurz, aber vielsagend: „Wer will sich so ein Spiel schon entgehen lassen!“

Auftaktspiele haben auch am Tivoli immer einen besonderen Charakter, aber jene Partie gegen die Kickers war die vielleicht eindrucksvollste Rückmeldung der Schwarz-Gelben nach einem Aufstieg. Es ging nicht nur um den Nachweis sportlicher Zweitligatauglichkeit, es ging vor allem um eine Weichenstellung und um einen geschmeidigen Übergang nach dem denkbar größten Gefühlschaos. Jupp Ebert schmetterte vor dem Anpfiff seine Hymne „You never walk alleng“, Eugen Hach war noch schnell Richtung Tribüne zu Werner Fuchs' Frau Monika und Sohn Marco gelaufen und hatte diese umarmt – quasi als ein Versprechen auf die erfolgreiche Pflege des Erbes. Ein Versprechen, das er zumindest für einen überschaubaren Zeitraum einlösen konnte. Ohne Zweifel wurden aber an jenem 15. August 1999 auch erste Fundamente für das neue Alemannia-Gebäude gegossen, in dem nach kleineren Detonationen vor allem Jörg Schmadtke, Jörg Berger und Dieter Hecking wenige Jahre später bislang unerreichte Erfolge feiern konnten.

Trotz der Euphorie war nach dem Abpfiff Bodenhaftung befohlen. „Wir wollen drin bleiben, und die Jungs wissen dat auch. Wär Blödsinn zu sagen, dat wir oben mitspielen wollen“, kommentierte Willi Landgraf nach dem Abpfiff mit Pütt-Akzent in

die Mikros der Reporter. Er ahnte bei seinem ersten Pflichtspiel noch nicht, dass gerade er in den kommenden Jahren zu einem der Publikumslieblinge schlechthin avancieren sollte. Und am Ende dann doch nicht nur oben mitspielen sollte, sondern auch Alemannias nahezu historische Europa-Tournee und den Aufstieg in die 1. Bundesliga massiv mitprägen sollte.

Auch Markus von Ahlen, heute Trainer bei Ligakonkurrent Fortuna Köln, kann die Gefühlswelt nach der Auftaktpartie aus dem Stehgreif abrufen. Der ehemalige Erstligaspieler war im Sommer zu den Alemannen gestoßen und zog gegen die Stuttgarter genau wie Willi Landgraf oder auch Dietmar Berchthold erstmals das Trikot mit den dicken schwarzen und gelben Längsstreifen über. „Wir wussten nicht, wo wir bei so vielen neuen Spielern standen. Sie mussten in den Kern, der aufgestiegen war, integriert werden. Insofern war der Heimsieg zum Auftakt unheimlich befriedigend.“ In der ersten Halbzeit habe man sich trotz eines „unfassbar schönen Tores“ von Didi Berchthold sehr schwer getan, in der zweiten Halbzeit in einen regelrechten Rausch gespielt. „Das sind einfach nur schöne Erinnerungen“, schwärmt Markus von Ahlen.

Vor zahlreichen emotionalen Berg- und leider vor allem Talfahrten blieben die Fans fortan nicht verschont. Eugen Hachs Widmung hat aber im Grunde bis heute Bestand – als stünde Werner Fuchs noch heute als ein personifiziertes Versprechen auf eine bessere Zukunft.



Euphorie nach dem Auftaktsieg: Clirim Bashi (im Trikot) ballt die Fäuste, Trainer Eugen Hach jubelt mit Co-Trainer André Winkhold.
Foto: Aachener Zeitung, Wolfgang Plitzner

Vielen Dank an unsere Partner!

HAUPT
SPONSOR



CO-HAUPT
SPONSOR

therapie
zentrum.com

EXKLUSIV
PARTNER



PREMIUM
PARTNER



EUREGIO
PARTNER



SPIELER
SPONSORING
by HAMMER & FRIENDS

A.J. Breuer
CB Küchenmontagen
Abbruch Brandt
Tischlerei Sauer
Timepartner
Tilke
OpenSecure
Autohaus Souren
IS Krefelder
Train Technical Service

therapiezentrum.com
Spedition Robertz
Hammer
Martello
Hammerbox
AlemannenUmzüge
Appel solutions
Courté
HTS Logistik
Jacobs Dach

free Life GmbH
Manfred Günkel
Mathes
Nobis
TTC
Marcel Moberz
JACOBS GRUPPE
K.H. Schmitz GmbH
HDL Heusch

LOGEN &
BUSINESS
PARTNER



Elektro Rosemeyer
Malermeister Duske
HDL - Heusch Sicherheit



Fisch Ziegel am
Hit Markt Krefelder Straße
Thomas Neulen & Bernhard Neulen
Oecher Entrümpler



Aachener Rohrreinigungsdienst Schneider
Abbruch Brandt UG
ALFA Funkzentrale GmbH

Breuer Bedachungen GmbH

Druckerei Afterglow
Dyckerhoff, Dr. Götz
Dyckerhoff, Marie-Louise
Elektro Eckstein GmbH
Event Bowling

Fotohaus Preim GmbH

Kurth Verpackungen // MIKS-PACK GmbH
FD Websolutions

Hans-Josef Rick GmbH
Schornsteinfegermeister Patrick Pala
W.J. Koolen Bedachungen GmbH
Dieter Bischoff

gewoge AG
Gronen, Oscar
Kath. Stiftung Marienhospital Aachen
Eva-Maria Kolonko-Hinssen
P&L Personalleasing GmbH
Philipp Leisten 2.0
PM Immobilien
Schuhgarten Rosenbaum
Tenzer Sand und KIES - Erdarbeiten

Werbegestaltung Wouters
Wurdack GmbH Steuerberatung

Sascha Theisen ist Alemanne – 24 Stunden am Tag. Das macht sein Leben nicht unbedingt einfacher, aber er will es auch nicht anders. Wie Alemannia seinen Alltag beherrscht, erzählt er regelmäßig im Tivoli Echo. Nebenher organisiert Theisen die mittlerweile zum Kult aufgestiegene Fußball-Lesung TORWORT. In seinem Buch „Marmor, Stein und Eisen: Geschichten rund um den Aachener Tivoli“, kann man die besten seiner Kolumnen sowie einige längere, bisher unveröffentlichte Aachen-Geschichten nachlesen.

10.000 Ohrwürmer

Als ich den Tivoli im Mai das letzte Mal verließ, war für diesen einen Abend noch mal alles wie früher. Ich hatte ein paar Biere zu viel und die fühlten sich wunderbar an, weil Alemannia gewonnen und den fast sicheren Abstieg in die Bedeutungslosigkeit verhindert hatte. Meine Jungs und meine besten Freunde waren bei mir, weshalb wir ein euphorisches Foto am Ausgang machten, das die ganze Freude über diesen Nichtabstieg festhielt und sicherlich die Ewigkeit auf meinem Kaminsims überdauern wird. Wir ballten die Fäuste, lachten und hielten uns fest im Arm. Gemeinsam hatten wir schon so viele unnötige Niederlagen erlebt, so dass sich dieser Sieg nach einem frühen Rückstand nun so anfühlte, wie drei Deutsche Meisterschaften am Stück. Kurz vorher hatte die Mannschaft vor der prall gefüllten Kurve ausgiebig gefeiert. 10.000 glückliche Menschen mochten gar nicht mehr aufhören zu singen, so dass ich noch Tage später mit dem Alemannia-Ohrwurm durch die Welt schwebte und dabei ein Dauergrinsen aufsetzte. Fußball kann manchmal so geil sein, dass ein einziger Sieg am Ende einer schwierigen Saison und sei es gegen die Zweite von Fortuna Düsseldorf größer ist als so ziemlich alles, was das Leben sonst noch für Dich bereithält. Und wenn dieses Gefühl dann nicht nur Dich allein erreicht, sondern eben so ziemlich alle, mit denen Du an diesem Abend gemeinsam gewonnen hast, dann bist Du genau da, wo der perfekte Moment erreicht ist. Oder wie Lou Reed sagen würde: „Just a perfect day. Problems all left alone. Weekenders on our own. It's such fun.“ Als wir nach diesem so unfassbar schönen Kick auf dem Weg in die Stadt waren, erlebte ich Tausende Alemannen, die ähnlich aufgelegt waren wie der alte Lou oder wir – singend, lachend, albern und voller Zuversicht die Zukunft planend. Alemannia hatte sie alle einfach nur glücklich gemacht. Und plötzlich schien alles möglich, nach einem Jahr, das bis ins Mark ging, aber auf der anderen Seite eben auch die schwarz-gelben Lebensgeister weckte. Der drohende Untergang als Weckruf, sich wieder mit Alemannia zu identifizieren, sich wieder mehr einzubringen, wieder mehr Anteil an dem zu nehmen, was Alemannia Dir jedes Wo-

chenende so anbietet. All das hatte zu diesem Freitagabend geführt und es entlud sich nun in einem fulminanten Abend, den ich, um ehrlich zu sein, so kaum noch für möglich gehalten hätte. Er endete am frühen Samstagmorgen und hält im Grunde bis heute nach – ein verdammt gutes Gefühl. Und das ist ja am Anfang einer neuen Saison gar nicht mal das Schlechteste.

An diesem Sonntag geht es zurück zum Tivoli und wie immer geht es am Anfang einer Saison darum, zu träumen. Denn irgendwie habe ich das Gefühl, dass dieses Mal einiges in die richtige Richtung läuft. Nicht, dass ich dieses Gefühl so ziemlich immer am Anfang einer Saison habe, aber dieses Mal stimmt es ja vielleicht tatsächlich mal, auch wenn ich zugeben muss, dass viel von diesem letzten Freitagabend im aktuellen Saisonoptimismus steckt. Aber mal ehrlich: Die Kaderplanung macht Sinn, verdiente Spieler wurden über ihr Karriereende hinaus eingebunden, alte Recken wieder reaktiviert, und die Spieler bildeten schon beim ersten Spiel mit den Fans in gemeinsamen Aktionstrikot eine solche Einheit, dass man es mangels echter Alternative gleich zum ersten Trikot hätte ernennen können. Um es auf den Punkt zu bringen: Insgesamt gab es so einige Entscheidungen, die schwarz-gelbe Träume blühen und Hoffnungen wecken können. Und das ist ja auch längst nicht alles. Denn spätestens als Fuat Kilic im neu geschaffenen Podcast der Aachener Zeitung, den ich irgendwo in Italien an einem Pool in liegender Position einatmete, ankündigte, dass Dmitry Imbongo in Kürze auch noch ein Kind bekommt, wusste ich: In diesem Jahr ist alles möglich. Ich persönlich hätte das mit dem Kinderkriegen ja seine Frau machen lassen, aber auf der anderen Seite ist alles, was die Vorfreude auf die Saison der Alemannia noch einmal erhöht, absolut willkommen. Also – fleißig pressen, lieber Dimitri. Pressen! Denn dieses Jahr ist Jahr Eins nach diesem unfassbar geilen letzten Saisonspiel, bei dem 10.000 Verrückte für 10.000 Ohrwürmer, für glückliche Menschen in ganz Aachen und für den perfekten Moment gesorgt haben. Die Ausgangslage war schon mal schlechter, Alemannia.





Zuversicht



Chancen



Fortschritt



Freiraum



Miteinander



Stabilität

**Weil's um
mehr als
Geld geht.**

Seit unserer Gründung prägt ein Prinzip unser Handeln: Wir machen uns stark für das, was wirklich zählt. Für eine Gesellschaft mit Chancen für alle. Für eine ressourcenschonende Zukunft. Für die Regionen, in denen wir zu Hause sind. **Mehr auf sparkasse-aachen.de/mehralsgeld**



**Sparkasse
Aachen**

So gut kann
Bier schmecken.

Andreas Dick,
Hopfenbauer für Bitburger

Bitte ein Bit



Kennen Sie das Geheimnis des Bitburger Siegelhopfens? Heimischer Hopfen aus Holsthum bei Bitburg!

Bei Bitburger verpflichten wir uns seit über 200 Jahren zu bester Qualität. Das Einlösen dieses Qualitätsversprechens macht unser Bier unverwechselbar und seinen Geschmack einzigartig. Deshalb kaufen wir ausschließlich Rohhopfen aus der Hallertau in Bayern, eines der größten zusammenhängenden Hopfenanbaugebiete der Welt und aus Holsthum bei Bitburg im Naturpark Südeifel. Diese Siegelhopfen wählen wir nach unseren Qualitätsanforderungen aus und unterziehen sie einer anspruchsvollen Güteprüfung vor Ort. Denn für unsere Bitburger Hopfenrezeptur verwenden wir



nur die für uns besten Hopfensorten. Ganz besonders stolz sind wir auf den Bitburger Siegelhopfen, der nur wenige Kilometer von der Brauerei entfernt von der Hopfenbauerfamilie Dick mit großer Sorgfalt und jahrzehntelanger Erfahrung angepflanzt wird und ausschließlich von uns für unsere Biere verwendet wird. Die besondere Komposition aus Hallertauer und Bitburger Siegelhopfen, unserer Naturhefe und unserem Tiefenwasser verleiht Bitburger seinen feinherben Charakter und seinen einzigartigen Geschmack. Und deshalb: Bitte ein Bit.

